

Inhaltsverzeichnis

A Grundbegriffe, Theorien und Methoden

1	Grundbegriffe der Entwicklungspsychologie	2
1.1	Definition von Entwicklung	2
1.2	Gegenstand der Entwicklungspsychologie	3
1.3	Aufgaben der Entwicklungspsychologie	3
1.4	Zeitstrecken	4
1.5	Alter und Entwicklungsstand	6
1.6	Entwicklungsbereiche	6
1.7	Entwicklungsformen	7
1.8	Entwicklungssteuerung durch Anlage und Umwelt	8
2	Theorien der Entwicklungspsychologie	10
2.1	Psychoanalyse	10
2.1.1	Die psychoanalytische Konzeption Sigmund Freuds	10
2.1.2	Die psychoanalytische Konzeption Erik Eriksons	12
2.1.3	Neuere Konzeptionen der Psychoanalyse	13
2.2	Psychobiologische Konzeptionen	13
2.2.1	Ethologische Ansätze	14
2.2.2	Soziobiologische Ansätze	15
2.3	Lerntheoretische Konzeptionen	15
2.3.1	Klassisches Konditionieren	15
2.3.2	Operantes Konditionieren	16
2.3.3	Beobachtungslernen	18
2.4	Anforderungs-Bewältigungs-Theorien	20
2.5	Die kognitive Theorie Jean Piagets	23
2.5.1	Akkommodation und Assimilation	23
2.5.2	Entwicklungsstufen	24
2.5.3	Weiterentwicklungen und neuere Ansätze	29
2.6	Informationsverarbeitungstheorien	30
2.6.1	Mehrspeichermodelle	30
2.6.2	Entwicklungsveränderungen bei der Informationsverarbeitung	33
2.6.3	Sequenzielle versus parallele Informationsverarbeitung	35
2.7	Theorien domänenspezifischer Entwicklung	35
2.8	Systemorientierte Theorien	37
2.9	Abschließende Überlegungen	40
3	Methoden der Entwicklungspsychologie	42
3.1	Querschnittsmethode	43
3.2	Längsschnittmethode	45
3.3	Konvergenzmodell	47
3.4	Datenerhebungsmethoden in der frühen Kindheit	48
3.5	Datenerhebungsmethoden in späteren Entwicklungsabschnitten	51

4	Anlage und Umwelt	53
4.1	Zwillingsstudien	54
4.2	Adoptionsstudien	57
4.3	Weitere Vorgehensweisen und grundsätzliche Probleme	58
5	Diagnose des Entwicklungsstandes	61
5.1	Methodische Grundlagen	62
5.1.1	Objektivität	63
5.1.2	Reliabilität	64
5.1.3	Validität	65
5.1.4	Normierung	66
5.2	Beispiele für Entwicklungstests	66
5.2.1	Screeningtests	66
5.2.2	Allgemeine Entwicklungstests	67
5.2.3	Spezielle Entwicklungstests	68

B Frühe Kindheit

6	Physische Entwicklung	72
6.1	Pränatale physische Entwicklung	72
6.1.1	Entwicklungsstadien	72
6.1.2	Pränatale Einflussfaktoren	74
6.1.3	Frühgeburten	75
6.2	Postnatale physische Entwicklung	76
6.2.1	Prüfung der physischen Funktionsfähigkeit und Säuglingssterblichkeit	76
6.2.2	Entwicklung zirkadianer Rhythmen	77
6.2.3	Gehirnentwicklung	79
6.2.4	Körperwachstum	81
7	Motorik- und Sensorikentwicklung	82
7.1	Motorikentwicklung	82
7.2	Sensorikentwicklung	86
7.2.1	Visuelle Wahrnehmung	87
7.2.2	Auditive Wahrnehmung	91
7.2.3	Intermodale Wahrnehmung	93
8	Frühe Eltern-Kind-Interaktion und Bindung	95
8.1	Frühe Eltern-Kind-Interaktion	95
8.1.1	Bindungs- und Fürsorgesystem	96
8.1.2	Aktivierung des Fürsorgesystems	96
8.1.3	Intuitives Elternprogramm	98
8.2	Bindung	99
8.2.1	Bindungsentwicklung	99
8.2.2	Bindungsqualität	100
8.2.3	Bedeutung früher Bindungserfahrungen	104

C Entwicklung in einzelnen Funktionsbereichen

9 Kognition	106	11.3.2 Emotionsregulation in der Kindheit	149
9.1 Theorien der kognitiven Entwicklung	107	11.3.3 Emotionsregulation in der Jugend	152
9.1.1 Piagets Theorie der kognitiven Entwicklung	107	11.4 Entwicklung des Emotionswissens und -verständnisses	153
9.1.2 Soziokulturelle Theorien	108	11.4.1 Verständnis von Emotionsauslösern	153
9.1.3 Domänenspezifisches Kernwissen	108	11.4.2 Verständnis von ambivalenten Emotionen	154
9.1.4 Informationsverarbeitungstheorien	109	12 Sprache	155
9.2 Kognitive Entwicklung aus empirischer Sicht	109	12.1 Komponenten der Sprachentwicklung	155
9.2.1 Frühkindliche Lern- und Gedächtnisleistungen	109	12.2 Sprache und Gehirnentwicklung	156
9.2.2 Intuitives physikalisches und biologisches Wissen in der frühen Kindheit	111	12.3 Voraussetzungen für den Spracherwerb: Sprachwahrnehmungskompetenzen	157
9.2.3 Strukturierung des Denkens: Kategorisierung, Konzeptbildung und die Entwicklung von Klassen- hierarchien	113	12.3.1 Kategoriale Wahrnehmung von Sprachlauten	158
9.2.4 Kausales Denken	114	12.3.2 Eingrenzung der unterscheidbaren Sprachlaute	158
9.2.5 Schlussfolgerndes Denken	116	12.3.3 Abgrenzung von Spracheinheiten	159
9.2.6 Metakognitive Fähigkeiten	118	12.3.4 Bildung von Begriffskategorien	159
9.2.7 Individuelle Unterschiede in der kognitiven Entwicklung	119	12.3.5 Zuordnung von Sprache zu Begriffskategorien	160
9.3 Fazit	120	12.4 Sprachproduktion	161
10 Intelligenz	122	12.4.1 Vorsprachliche Phase: Kommunikation mit Gesten	161
10.1 Definition	122	12.4.2 Erste Worte	162
10.2 Intelligenzmodelle	123	12.4.3 Zusammenstellung von Worten zu Sätzen	163
10.2.1 Spearman: Generalfaktor der Intelligenz	123	12.4.4 Unterstützende Maßnahmen durch die soziale Umgebung	163
10.2.2 Cattell: Fluide und kristalline Intelligenz	124	12.4.5 Entwicklung der syntaktischen Struktur	164
10.2.3 Thurstone: Primärfaktoren	124	12.4.6 Entwicklung der Sprachpragmatik	165
10.2.4 Carroll: Three-Stratum-Theorie der Intelligenz	125	12.5 Spezielle Probleme der Sprachentwicklung	165
10.2.5 Alternative Modelle der Intelligenz	125	12.5.1 Bilinguale Entwicklung	165
10.3 Intelligenzmessung	128	12.5.2 Gehörlosigkeit	166
10.3.1 Frühe Intelligenzmessung	128	13 Selbstkonzept	168
10.3.2 Normorientierte Intelligenzmessung	129	13.1 Theoretische Ansätze der Selbstkonzept- forschung	169
10.3.3 Intelligenzmessung in der Praxis	132	13.1.1 Frühe Ansätze	169
10.4 Einflussfaktoren auf die Intelligenz	133	13.1.2 Aktuelle Ansätze	171
10.4.1 Genetische Beiträge zur Intelligenz	133	13.2 Entwicklung des Selbstkonzepts	175
10.4.2 Umwelteinflüsse und Intelligenz	134	13.2.1 Das Selbst in der Kindheit	175
10.5 Intelligenz und Erfolg im Leben	136	13.2.2 Das Selbst in der Jugend	178
11 Emotion	137	13.3 Entwicklungspsychologische Aspekte des Selbstwertes	179
11.1 Ansätze in der Emotionsforschung	137	14 Geschlechtstypisierung	182
11.1.1 Strukturalistischer Ansatz	138	14.1 Bedeutsamkeit von Geschlechtsunterschieden	182
11.1.2 Funktionalistischer Ansatz	139	14.1.1 Unterschiede in motorischen Fähigkeiten	183
11.1.3 Soziokultureller Ansatz	139	14.1.2 Unterschiede in intellektuellen Fähigkeiten	184
11.2 Entwicklung von Emotionen	140	14.1.3 Unterschiede im sozialen Verhalten	185
11.2.1 Positive Emotionen	141	14.1.4 Unterschiede im Gesundheitsstatus	186
11.2.2 Negative Emotionen	142	14.2 Theorien zur Erklärung von Geschlechts- unterschieden	187
11.2.3 Selbstbewusste Emotionen	144	14.2.1 Biologische Grundlagen	187
11.3 Entwicklung der Regulierung von Emotionen	146	14.2.2 Soziale Lerntheorie: Konditionierung und Modelllernen	190
11.3.1 Temperament	146	14.2.3 Kognitive Ansätze: Geschlechtskonstanz und Geschlechtsschemata	192

14.3 Entwicklung von Merkmalen der Geschlechtstypisierung	195	17.3.4 Integration verschiedener Faktoren	245
14.3.1 Geschlechtsrollenpräferenzen	195	17.4 Diagnostik	245
14.3.2 Geschlechtsrollenstereotype	196	17.4.1 Ziele der Diagnostik	245
14.4 Fazit	197	17.4.2 Bestandteile der Diagnostik	246
15 Soziale Beziehungen	198	17.5 Prävention und Intervention	249
15.1 Grundlegende Konzeptionen der sozialen Entwicklung	199	17.5.1 Präventionsansätze	249
15.1.1 Soziale Entwicklung aus lerntheoretischer und psychoanalytischer Sicht	199	17.5.2 Interventionsansätze	250
15.1.2 Soziale Entwicklung aus kognitions- und systemorientierter Sicht	200	17.6 Beschreibung einzelner Störungsbilder	251
15.2 Familiäre Beziehungen in der Kindheit	202	17.6.1 Regulationsstörungen im Säuglingsalter: Schrei-, Schlaf- und Fütterstörungen	251
15.2.1 Eltern-Kind-Beziehung	202	17.6.2 Enuresis und Enkopresis	252
15.2.2 Geschwisterbeziehungen	207	17.6.3 Tiefgreifende Entwicklungsstörungen	253
15.3 Gleichaltrige und Freunde in der Kindheit	209	17.6.4 Angststörungen	254
15.4 Soziale Entwicklung im Jugendalter	212	17.6.5 Hyperkinetische Störungen	256
15.4.1 Eltern-Kind-Beziehung	212	17.6.6 Aggressiv-oppositionelles Verhalten	257
15.4.2 Beziehung zu Gleichaltrigen	213	17.6.7 Umschriebene Entwicklungsstörungen	258
15.5 Ausblick: Soziale Entwicklung im Erwachsenenalter	215	18 Entwicklungsabweichungen im Jugendalter	261
16 Moral	217	18.1 Veränderungen und Entwicklungsaufgaben im Jugendalter	262
16.1 Moralische Kognitionen	218	18.1.1 Physische Veränderungen	262
16.1.1 Moralisches Denken des Kindes aus Sicht Jean Piagets	218	18.1.2 Sozioemotionale Entwicklung	263
16.1.2 Erweiterung des Ansatzes Piagets durch Lawrence Kohlberg	220	18.1.3 Entwicklungsaufgaben	264
16.1.3 Kritische Stimmen und Alternativmodelle	222	18.2 Prävalenz und Geschlechtsunterschiede	264
16.2 Moralische Emotionen	225	18.3 Beschreibung einzelner Störungsbilder	265
16.2.1 Affektive Ansätze vor der kognitiven Wende	226	18.3.1 Essstörungen	265
16.2.2 Affektive Ansätze nach der kognitiven Wende	226	18.3.2 Depression	267
16.3 Moralisches Handeln	228	18.3.3 Substanzmissbrauch und -abhängigkeit	269
16.3.1 Die negative Perspektive: Das Unterdrücken verbotenen Verhaltens	228	18.3.4 Aggressives und delinquentes Verhalten	271
16.3.2 Die positive Perspektive: Das Äußern prosozialen Verhaltens	229		
16.4 Motivation moralischen Handelns	229		

Anhang

Literatur	274
Stichwortverzeichnis	293

D Entwicklungsabweichungen

17 Entwicklungsabweichungen im Kindesalter	234
17.1 Entwicklungsabweichungen: Definition und Klassifikation	235
17.2 Prävalenz	237
17.3 Risiko- und Schutzfaktoren	237
17.3.1 Generelle Aspekte	237
17.3.2 Interne Risiko- und Schutzfaktoren	238
17.3.3 Externe Risiko- und Schutzfaktoren	241